

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XXIX

I. Grundlagen des Berufsrechts

1.	Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§ 1 WPO)	1
1.1	Allgemeines	1
1.2	Freier Beruf	1
1.3	Berufliche Aufgaben	2
1.4	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	2
1.5	EU- und EWR-Abschlussprüfungsgesellschaften	3
2.	Vereidigte Buchprüfer und Buchprüfungsgesellschaften (§§ 128–130 WPO)	3
3.	Entwicklung des Berufs und rechtliche Grundlagen	4
3.1	Entstehung des Wirtschaftsprüferberufs	4
3.2	Rechtliche Grundlagen	5
3.2.1	Grundgesetz und Regelung der Berufsausübung	5
3.2.2	Die Wirtschaftsprüferordnung (WPO)	5
3.2.3	Durchführungsverordnungen zur WPO	9
3.2.4	Satzungen	9
3.2.5	Europäische Rechtsvorschriften	9
3.2.5.1	Europäische Abschlussprüferrichtlinie von 2006	9
3.2.5.2	EU-Reform der Abschlussprüfung von 2014	10

II. Das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers und seine Tätigkeit

1.	Das Berufsbild (§ 2 WPO)	11
1.1	Allgemeines	11
1.2	Prüfungstätigkeit als Kernaufgabe	11
1.3	Weitere Tätigkeitsgebiete	12
2.	Zulässige und mit dem Wirtschaftsprüferberuf vereinbare Tätigkeiten (§ 43a Abs. 1 und 2 WPO)	13
2.1	Allgemeines	13
2.2	Zulässige Arten der Berufsausübung	14
2.3	Mit dem Wirtschaftsprüferberuf vereinbare Tätigkeiten (§ 43a Abs. 2 WPO)	14
2.4	Unvereinbare Tätigkeiten (§ 43a Abs. 3 WPO)	15
2.4.1	Allgemeines	15

2.4.2	Unzulässige gewerbliche Tätigkeit	15
2.4.2.1	Begründung des Verbots	15
2.4.2.2	Unerlaubte Tätigkeiten	16
2.4.2.3	Abgrenzungsfragen	16
3.	Erlaubte, mit dem Beruf des Wirtschaftsprüfers vereinbare und nicht erlaubte Anstellungsverhältnisse (§ 43a WPO)	18
3.1	Allgemeines	18
3.2	Erlaubte Anstellungsverhältnisse (§ 43a Abs. 1 Nr. 3–6 WPO)	18
3.3	Mit dem Wirtschaftsprüferberuf vereinbare Anstellungsverhältnisse	19
3.4	Öffentliche Ämter	19
3.5	Nicht erlaubte Anstellungsverhältnisse	19
3.6	Beamtenverhältnisse	20
4.	Sonderfall: Abkühlungsphase bei Wechsel zu einem Mandanten von öffentlichem Interesse (§ 43 Abs. 3 WPO)	20
5.	Rechtsberatung durch den Wirtschaftsprüfer (§ 5 Abs. 1 RDG)	21
5.1	Allgemeines	21
5.2	Abgrenzung von zulässiger und nicht erlaubter Rechtsberatung	21
5.3	Rechtsfolgen bei unerlaubter Rechtsberatung	23

III. Wirtschaftsprüferexamen, Bestellung zum Wirtschaftsprüfer, Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der Bestellung

1.	Organisation des Zulassungs- und Prüfungsverfahrens für das Wirtschaftsprüferexamen (§§ 5–7 WPO)	24
1.1	Prüfungsstelle, Prüfungskommission, Aufgabenkommission	24
2.	Zulassungsvoraussetzungen	25
2.1	Hochschulstudium als Grundvoraussetzung	25
2.2	Praktische Ausbildung (§ 9 WPO)	25
2.2.1	Dreijährige praktische Ausbildung (Tätigkeit)	25
2.2.2	Davon mindestens zwei Jahre überwiegend Prüfungstätigkeit	26
2.2.3	Ausnahmen	26
2.3	Sonderfall: vereidigte Buchprüfer	26
3.	Wirtschaftsprüferexamen (§§ 12–14a WPO)	27
3.1	Prüfungsstelle, Prüfungskommission, Aufgabenkommission	27
3.2	Prüfungsgebiete	27
3.3	Verkürzungsmöglichkeiten des Wirtschaftsprüferexamens	28
3.3.1	Steuerberater (§ 13 WPO)	28
3.3.2	Anerkannte Hochschulausbildungsgänge (§ 8a WPO)	28
3.3.3	Anrechnung gleichwertiger Prüfungsleistungen (§ 13b WPO)	29

3.4	Modularisierung der Prüfung (§ 5 WiPrPrüfV)	29
3.5	Eignungsprüfung zum Wirtschaftsprüfer (§§ 131g und 131h WPO)	31
4.	Bestellung als Wirtschaftsprüfer (§§ 15–17 WPO)	32
4.1	Allgemeines	32
4.2	Fehlen der persönlichen Eignung	32
4.3	Mit dem Wirtschaftsprüferberuf unvereinbare oder nicht genehmigungsfähige Tätigkeit	33
4.4	Nicht geordnete wirtschaftliche Verhältnisse	33
4.5	Besorgnis künftiger Nichteignung	33
4.6	Bestellungsverfahren	33
5.	Beurlaubung	34
6.	Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der Bestellung (§§ 19–20a WPO)	34
6.1	Erlöschen der Bestellung	34
6.2	Rücknahme und Widerruf der Bestellung	35
6.2.1	Rücknahme	35
6.2.2	Widerruf	35
6.2.3	Verfahrensfragen	37
7.	Wiederbestellung (§ 23 WPO)	38
8.	Praxisabwickler (§ 55c WPO)	39

IV. Formen der Berufsausübung

1.	Allgemeines	40
2.	Selbständig tätige Wirtschaftsprüfer (§§ 43a Abs. 1, 44b WPO; § 28 BS WP/vBP)	40
2.1	Selbständigkeit in eigener Praxis	41
2.2	Gemeinsame Berufsausübung in Personengesellschaften gem. § 44b WPO	41
2.2.1	Allgemeines	41
2.2.2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Sozietät	42
2.2.3	Berufsrechtliche Regelungen	44
2.2.3.1	Berufsrechtlich erlaubte Gestaltungsformen bei Personengesellschaften	44
2.2.3.2	Besonderheiten bei gemischten Personengesellschaften	45
2.2.3.3	Schein- oder Außengesellschaft	46
2.2.3.4	Gemeinsame Berufsausübung mit Personen ausländischer Staaten	46
2.2.3.5	Einsichtsrecht der Wirtschaftsprüferkammer bzgl. der Verträge der gemeinsamen Berufsausübung	47
2.3	Andere Formen der beruflichen Zusammenarbeit	47
2.3.1	Kooperationen	47

2.3.2	Bürogemeinschaft	48
2.3.3	Partnerschaftsgesellschaft	48
2.3.3.1	Allgemeines	48
2.3.3.2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	48
2.3.3.3	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (§ 8 Abs. 4 PartGG)	50
2.3.3.4	Berufsrechtliche Besonderheiten bei der einfachen Partnerschaftsgesellschaft	50
2.3.3.5	Berufshaftpflichtversicherung bei gemeinsamer Berufsausübung in einer Personengesellschaft	51
2.3.3.6	Angaben auf Geschäftsbriefen bei Personengesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften	51
3.	Anstellungsverhältnisse (§§ 43a Abs. 1 und 2, 45 WPO)	52
3.1	Anstellungsverhältnisse nach § 43a Abs. 1 Nr. 3 WPO	52
3.2	Anstellungsverhältnisse nach § 43a Abs. 1 Nr. 4 ff. WPO	53
3.3	Zeichnungsberechtigung für angestellten Wirtschaftsprüfer bei einem Berufsangehörigen oder einer Personengesellschaft	54
3.4	Besonderheiten der Anstellung bei gemischter Personengesellschaft	55
3.5	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Angestellter bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	55
3.6	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter eines Wirtschaftsprüfers oder einer Personengesellschaft	56
3.7	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	56
3.8	Die Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter oder zeichnungsberechtigter Angestellter bei sonstigen Prüfungseinrichtungen	57
3.9	Tätigkeit als zeichnungsberechtigter Vertreter oder zeichnungsberechtigter Angestellter bei ausländischen Prüfern, Prüfungsgesellschaften oder ausländischen berufsnahen Gesellschaften	57
3.9.1	Tätigkeit bei ausländischen Prüfern oder Prüfungsgesellschaften	57
3.9.2	Tätigkeit bei ausländischen berufsnahen Gesellschaften	58
4.	Berufsbezeichnung „Wirtschaftsprüfer“ (§ 18 WPO)	58
4.1	Allgemeines	58
4.2	Einzelwirtschaftsprüfer	58
4.2.1	Vorbehaltsbereich	58
4.2.2	Sonstiger beruflicher Verkehr	59
4.2.3	Ausnahme bei Trennung der Berufe	59

4.3	Personengesellschaften	60
4.3.1	Sozietät und andere Personengesellschaften	60
4.3.2	Sonderfall „einfache“ Partnerschaftsgesellschaft	60
5.	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§§ 27–34 WPO; § 22 BS WP/vBP)	61
5.1	Allgemeines	61
5.2	Zulässige Rechtsformen	61
5.3	Verantwortliche Führung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	62
5.4	Gesetzliche Vertretung	63
5.4.1	Die gesetzlichen Vertreter einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	63
5.4.2	Sonderfall 1: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, EU- oder EWR-Abschlussprüfungsgesellschaften als gesetzliche Vertreter	64
5.4.3	Sonderfall 2: Prüferberufe aus Drittstaaten als gesetzliche Vertreter	64
5.4.4	Residenzpflicht	65
5.4.5	Umfang der Pflichten von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und von Nichtwirtschaftsprüfern als gesetzlichen Vertretern	65
5.5	Gesellschafter	65
5.5.1	Kreis der Gesellschafter	65
5.5.2	Mehrheitserfordernisse	66
5.5.3	Stimmrecht	67
5.6	Weitere Anerkennungsvoraussetzungen	68
5.6.1	Verbot des Haltens von Anteilen für Rechnung eines Dritten	68
5.6.1.1	Treuhandverhältnis	68
5.6.1.2	Nießbrauch	68
5.6.1.3	Andere Gewinnbeteiligungen	69
5.6.2	Stimmrechtsvollmacht	70
5.6.3	Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften	70
5.6.3.1	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien	70
5.6.3.2	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	70
5.6.4	Kapitalnachweis	70
5.6.5	Berufshaftpflichtversicherung	71
5.7	Anerkennungsverfahren (§ 29 WPO)	71
5.7.1	Zuständigkeit und Verfahren vor der offiziellen Antragstellung	71
5.7.2	Offizieller Antrag	71
5.7.3	Gesellschaftsvertrag	72
5.7.3.1	Form des Gesellschaftsvertrages	72
5.7.3.2	Inhalt des Gesellschaftsvertrages	73
5.7.4	Unbedenklichkeitsbescheinigung und Anerkennungsurkunde	73

5.8	Meldepflicht bei Änderung von Satzung oder Gesellschaftsvertrag (§ 30 WPO)	74
5.9	Bezeichnung „Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ (§ 31 WPO)	74
5.10	Erlöschen, Rücknahme und Widerruf der Anerkennung (§§ 33, 34 WPO)	75
5.10.1	Erlöschen	75
5.10.2	Rücknahme und Widerruf	76
5.10.3	Altgesellschaften	77
6.	Berufliche Niederlassungen und Zweigniederlassungen (§§ 3, 47 WPO)	77
6.1	Berufliche Niederlassungen (§ 3 WPO)	77
6.1.1	Allgemeines	77
6.1.2	Berufliche Niederlassung eines selbständigen Berufsangehörigen	77
6.1.3	Personengesellschaften	78
6.1.4	Angestellte Wirtschaftsprüfer	78
6.1.5	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	79
6.2	Zweigniederlassungen (§§ 3 Abs. 3, 47 WPO)	79

V. Kernberufspflichten (§ 43 WPO; §§ 1 ff. und 28 ff. BS WP/vBP)

1.	Allgemeines	81
2.	Unabhängigkeit (§ 43 Abs. 1 Satz 1 WPO; § 2 BS WP/vBP)	81
2.1	Begriff der Unabhängigkeit	81
2.2	Stärkung der Unabhängigkeit	82
2.3	Verstöße und Verbote	82
2.4	Regelungen zur Unabhängigkeit in der Wirtschaftsprüferpraxis	83
3.	Unbefangenheit (§§ 43 Abs. 1, 49 WPO; §§ 29 ff. BS WP/vBP)	84
3.1	Allgemeines	84
3.2	Besorgnis der Befangenheit bei Abschlussprüfungen	84
3.2.1	Selbstprüfungsverbot (§ 33 BS WP/vBP)	85
3.2.2	Wesentliche Honorarbezüge	87
3.2.3	Persönliche Vertrautheit (§ 29 Abs. 4 Nr. 4, § 35 BS WP/vBP)	87
3.2.4	Besonderheiten bei der Prüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 316a Satz 2 HGB; bisher § 319a HGB)	87
3.2.5	Besonderheiten bei Vorhandensein eines Netzwerks	89
3.3	Besorgnis der Befangenheit bei Beratungen	90
3.4	Rechtsfolgen bei Verstoß gegen Ausschlussgründe	90
4.	Kritische Grundhaltung (§ 43 Abs. 4 WPO, § 37 BS WP/vBP)	90
5.	Unparteilichkeit (§ 43 Abs. 1 Satz 2 WPO; § 28 BS WP/vBP)	91
6.	Verschwiegenheit (§ 43 Abs. 1 Satz 1 WPO; § 10 BS WP/vBP)	91
6.1	Betroffener Personenkreis	91
6.2	Inhalt und Umfang	92

6.3	Ausnahmen von der Verschwiegenheitspflicht	93
6.4	Geldwäschebekämpfungsgesetz (GwG): interne Sicherungsmaßnahmen	94
7.	Gewissenhaftigkeit (§ 43 Abs. 1 Satz 1 WPO; § 323 Abs. 1 HGB; §§ 4 ff. BS WP/vBP)	94
7.1	Übernahme von Mandaten	94
7.2	Einstellung und Fortbildung von Mitarbeitern (§ 7 BS WP/vBP)	95
7.3	Beachtung fachlicher Regeln	95
7.4	Verpflichtung zur Fortbildung	95
7.5	Interne Qualitätssicherung	96
7.6	Fremde Vermögenswerte	98
7.7	Nachvollziehbarkeit von Prüfungsfeststellungen und Gutachten	98
7.8	Handakten, Arbeitspapiere, Redepflicht	98
7.9	Vergütung und Pauschalhonorare	98
7.10	Rechtsfolgen bei Verletzung des Gewissenhaftigkeitsgebots	99
8.	Eigenverantwortlichkeit (§§ 43 Abs. 1, 44 WPO; §§ 12 ff. BS WP/vBP)	99
8.1	Eigenverantwortlichkeit und Organisation der Praxis	99
8.2	Gemeinsame Berufsausübung mit Nichtwirtschaftsprüfern	100
9.	Berufswürdiges Verhalten (§ 43 Abs. 2 WPO; § 14 BS WP/vBP)	100
9.1	Sachlichkeitsgebot	100
9.2	Verpflichtung zur Unterrichtung des Mandanten über Gesetzesverstöße	100
9.3	Vermeidung pflichtwidrigen Verhaltens	101
9.4	Verbot des Erfolgshonorars bei gesetzlichen Abschlussprüfungen	101
9.5	Pflichten gegenüber anderen Wirtschaftsprüfern	101
9.6	Mandantenschutzklauseln	101
9.6.1	Wettbewerbsabreden mit Mitarbeitern	101
9.6.2	Wettbewerbsabreden mit Mitgesellschaftern/-geschäftsführern	102
9.6.3	Geltungserhaltende Reduktion	102
9.7	Ausbildung des Berufsnachwuchses und der Mitarbeiter	102
9.8	Berufswürdiges Verhalten bei Auftragsübernahme	103

VI. Besondere Berufspflichten

1.	Allgemeines	104
2.	Siegelführung (§ 48 WPO; §§ 19, 20 BS WP/vBP)	104
2.1	Allgemeines	104
2.2	Verpflichtung zur Siegelführung	105
2.2.1	Vorbehaltsaufgabe	105
2.2.2	Konsequenzen für Prüfungen nach der MaBV und anderen Gesetzen	105
2.2.3	Siegelführung bei der Prüfung von Stiftungen	106

2.2.4	Prüfung von Verpackungsverwertungssystemen	106
2.2.5	Prüfungsverbände	107
2.3	Freiwillige Siegelführung	107
2.4	Verbot der Siegelführung	107
2.5	Verbot der Verwendung von Rundstempeln	108
2.6	Siegelführung bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und bei gemeinsamer Berufsausübung in einer Personengesellschaft gem. § 44b Abs. 1 WPO	108
3.	Ertelung und Unterzeichnung von Bestätigungsvermerken (§ 32 WPO; § 44 BS WP/vBP)	109
3.1	Allgemeines	109
3.2	Vorbehaltsbereich	109
3.2.1	Allgemeines	109
3.2.2	Bestätigungsvermerke von Einzelwirtschaftsprüfern und bei Personengesellschaften i. S. d. § 44b Abs. 1 WPO	109
3.2.3	Bestätigungsvermerke von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	110
3.2.4	Verantwortlichkeit des Mitunterzeichners bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	111
3.2.5	Keine Mitunterzeichnung durch Nichtwirtschaftsprüfer	111
3.3	Prüfungsvermerke außerhalb des Vorbehaltsbereichs	112
4.	Berufshaftpflichtversicherung (§ 54 WPO; §§ 23–27 BS WP/vBP)	112
4.1	Allgemeines zur Versicherung und Versicherungspflicht	112
4.2	Gegenstand des Versicherungsvertrages	113
4.3	Personenkreis	114
4.3.1	Versicherungspflichtige Personen und Gesellschaften	114
4.3.2	Besonderheiten bei interprofessionellen Personengesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften mit beschränkter Berufshaftung	115
4.4	Haftungshöchstgrenzen	116
4.5	Grenzen des Versicherungsschutzes	117
4.6	Beschränkung des Versicherungsschutzes, Jahreshöchstleistung	118
4.6.1	Beschränkung	118
4.6.2	Mindestversicherungssumme und Jahreshöchstleistung	119
4.7	Aufgaben der Wirtschaftsprüferkammer	119
4.8	Vertragliche Begrenzung von Ersatzansprüchen	120
4.8.1	Die verschiedenen Möglichkeiten	120
4.8.2	Höhenmäßige Beschränkung	120
4.8.3	Beschränkung nur für fahrlässige Pflichtverletzungen	121
4.8.4	Beschränkung durch Individualvereinbarung	121
4.8.5	Beschränkung durch AAB	121

5.	Handakten (§ 51b WPO)	122
5.1	Pflicht zur Führung von Handakten und Arbeitspapieren	122
5.2	Zweifacher Begriff der Handakten	122
5.2.1	Allgemeines	122
5.2.2	Handakten im weiteren Sinne	123
5.2.3	Handakten im engeren Sinne	123
5.2.4	Besondere Bestimmungen für die Prüfungsakte (Arbeitspapiere)	124
5.3	Aufbewahrungspflicht	125
5.3.1	Handakten im engeren Sinn	125
5.3.2	Handakten im weiteren Sinn	125
5.4	Herausgabepflicht	126
5.5	Zurückbehaltungsrecht	126
6.	Berufsregister (§§ 37–39 WPO)	127
6.1	Allgemeines	127
6.2	Mitgliederverzeichnis	127
6.3	Eintragungspflichtige Tatsachen	128
6.3.1	Berufsangehörige (§ 38 Nr. 1 WPO)	128
6.3.2	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§ 38 Nr. 2 WPO)	128
6.3.3	Anzeige der Tätigkeit als gesetzlicher Abschlussprüfer (§ 57a Abs. 1 Satz 2)	129
6.3.4	Zweigniederlassungen (§ 38 Nr. 3 WPO)	129
6.3.5	EU-/EWR-Abschlussprüfungsgesellschaften (§§ 38 Nr. 4, 131 Nr. 2 und 3 WPO)	129
6.3.6	Drittstaatsprüfer und Drittstaatsprüfungsgesellschaften (§§ 38 Nr. 5, 134 WPO)	129
6.4	Löschung	130
6.5	Register für Prüfungsverbände und Prüfungsstellen (§ 40a WPO)	130
7.	Werbung (§ 52 WPO)	130
7.1	Allgemeines	130
7.2	Werbeträger	131
7.2.1	Pressewerbung	131
7.2.2	Internetwerbung und E-Mails	131
7.2.3	Sponsoring	132
7.2.4	Fachveranstaltungen	132
7.2.5	Herantreten an Nichtmandanten	133
7.3	Werbeinhalte	133
7.3.1	Darstellung der Kanzlei	133
7.3.2	Dienstleistungsangebot und Honorargestaltung	133
7.3.3	Spezialisierungshinweise	134
7.3.4	Kundbarmachung als Prüfer im System der Qualitätskontrolle	134
7.3.5	Kundbarmachung der Eintragung und Tätigkeit als gesetzlicher Abschlussprüfer	134

8.	Honorar (§§ 55, 55a WPO; § 43 BS WP/vBP)	135
8.1	Bemessung der Vergütung bei fehlender Gebührenordnung	135
8.1.1	Allgemeines	135
8.1.2	Rechtliche Grundlagen der Vergütung	135
8.2	Erfolgshonorar (§§ 55 und 55a WPO)	137
8.2.1	Verbot des Erfolgshonorars	137
8.2.2	Ausnahmen	137
8.3	Verknüpfung der Vergütung mit weiteren Bedingungen und zusätzlichen Leistungen	138
8.3.1	Weitere Bedingungen	139
8.3.2	Zusätzliche Leistungen	139
8.4	Erhebliches Missverhältnis zwischen erbrachter Leistung und vereinbarter Vergütung	140
8.5	Provisionen für die Vermittlung von Aufträgen	140
8.6	Abtretung von Vergütungsforderungen	141
8.7	Rechtsfolgen bei Verbotsverstößen	141
8.7.1	Zivilrechtliche Folgen	141
8.7.2	Berufsrechtliche Folgen	142
9.	Geldwäschebekämpfung	142
9.1	Allgemeines	142
9.2	Gefährdungstatbestände und Pflichtenkreis	143
9.2.1	Gefährdungstatbestände	143
9.2.2	Sorgfaltspflichten, bezogen auf den Mandanten (§§ 10–17 GwG)	144
9.3	Risikomanagement (§§ 4–9 GwG)	145
9.3.1	Risikoanalyse	145
9.3.2	Besondere Sicherungsmaßnahmen der Wirtschaftsprüferpraxis zur Verhinderung von Geldwäsche (§ 6 GwG)	146
9.3.2.1	Allgemeines	146
9.3.2.2	Praxen und Gruppen mit bis zu zehn Wirtschaftsprüfern/ vereidigten Buchprüfern (oder Angehörigen sozietätsfähiger Berufe)	147
9.3.2.3	Zusätzliche Pflichten für Praxen und Gruppen mit mehr als zehn Wirtschaftsprüfern/ vereidigten Buchprüfern (oder Angehörigen sozietätsfähiger Berufe)	147
9.3.2.4	Zusätzliche Pflichten für Praxen und Gruppen mit mehr als 30 Wirtschaftsprüfern/ vereidigten Buchprüfern (oder Angehörigen sozietätsfähiger Berufe)	148
9.4	Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten (§ 8 GwG)	148
9.5	Meldepflicht bei Verdachtsfällen (§§ 43–49 GwG)	148
9.5.1	Voraussetzungen der Meldepflicht	148
9.5.2	Ausnahmen von der Meldepflicht	149

9.5.3	Konflikt mit beruflicher Verschwiegenheit	149
9.5.4	Adressat und Form der Meldung	149
9.5.5	Verbot der Informationsweitergabe	149
9.5.6	Verhalten nach Abgabe einer Verdachtsmeldung	150
9.6	Sanktionen (§ 56 GwG)	150
9.7	Transparenzregister (§§ 18–26a GwG)	150
10.	Verhalten bei Durchsuchungs- und Beschlagnahmefällen	151
10.1	Allgemeines	151
10.2	Welche Unterlagen sind beim Wirtschaftsprüfer beschlagnahmefähig oder -frei?	151
10.3	Vorgehensweise bei Erscheinen von Vollzugsbeamten oder Staatsanwälten	152

VII. Das System der Qualitätskontrolle (QK)

1.	Grundlagen und Grundsätze	154
1.1	Allgemeines	154
1.2	Gründe	154
1.3	Berufsrechtliche Ziele	154
1.4	Vorschriften zur Qualitätskontrolle	155
2.	Die Regelungen im Einzelnen	156
2.1	Adressaten der Qualitätskontrolle	156
2.1.1	Wer wird kontrolliert?	156
2.1.2	Wie oft wird kontrolliert?	156
2.1.3	Registrierungsverfahren	156
2.2	Verpflichtung zur Teilnahme	156
2.3	Prüfer für Qualitätskontrolle (§§ 57a Abs. 3, 3a, 4 WPO)	157
2.3.1	Registrierte Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	157
2.3.2	Anforderungen an die Prüfer für Qualitätskontrolle	158
2.3.3	Unabhängigkeit und Unbefangenheit	158
2.3.4	Fortbildung	159
2.3.5	Widerruf der Registrierung als Prüfer für Qualitätskontrolle	159
2.4	Auswahl des Prüfers und Vertragsverhältnis zwischen Prüfer und Geprüftem	159
2.4.1	Auswahl	159
2.4.2	Vertragsverhältnis: zivilrechtlicher Vertrag	160
2.4.3	Ort der Prüfung und Auskunftspflichten	160
2.4.4	Verschwiegenheitspflicht	160
2.5	Inhalt und Gegenstand der Qualitätskontrolle	160
2.5.1	Art der Prüfung	160

2.5.2	Gegenstand der Prüfung – das Qualitätssicherungssystem (QSS)	162
2.5.2.1	Grundsätze und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Praxisorganisation	164
2.5.2.2	Grundsätze und Maßnahmen zur ordnungsmäßigen Abwicklung von Aufträgen	167
2.5.2.3	Die auftragsbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung – Berichtskritik	169
2.5.2.4	Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung – § 316a-HGB-Mandate (§ 48 Abs. 3 BS WP/vBP)	169
2.5.2.5	Abschluss der Auftragsabwicklung und Archivierung der Arbeitspapiere	170
2.5.2.6	Interne Nachschau	171
2.5.2.7	Zusammenfassung	172
2.6	Ergebnis und Folgen der Qualitätskontrollen	174
2.6.1	Grundsatz	174
2.6.2	Prüfungsurteil und Qualitätskontrollbericht	174
2.6.3	Mögliche Prüfungsergebnisse	175
2.6.4	Auswertung des Berichts durch die Kommission für Qualitätskontrolle	177
2.6.5	Maßnahmen der Kommission	177
2.6.6	Löschung der Registrierung	178
2.6.7	Rechtsfolgen bei Nichtregistrierung als Abschlussprüfer	178
2.6.8	Unterrichtung des Vorstands der Wirtschaftsprüferkammer	178
2.7	Die Gremien für Qualitätskontrolle bei der Wirtschaftsprüferkammer	179
2.7.1	Kommission für Qualitätskontrolle (§ 57e WPO)	179
2.7.1.1	Allgemeines	179
2.7.1.2	Aufgaben	179
2.7.2	Überwachung der Qualitätskontrolle durch die APAS (§ 66a WPO)	180
2.8	Haftung der Prüfer: Haftungsbegrenzung	180
3.	Besonderheiten bei Prüfern von Unternehmen von öffentlichem Interesse	180
3.1	Unternehmen von öffentlichem Interesse (PIE)	180
3.2	Der Transparenzbericht	181
3.2.1	Beschreibung der Eigentumsverhältnisse (Art. 13 Abs. 2a EU-VO)	182
3.2.2	Beschreibung der Leitungsstruktur bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Art. 13 Abs. 2c EU-VO)	183

3.2.3	Die Beschreibung des internen Qualitätssicherungssystems und dessen praxisinterner Durchsetzung sowie die Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems	183
3.2.4	Liste der geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse (Art. 13 Abs. 2f EU-VO)	183
3.2.5	Angaben zu den Vergütungsgrundlagen der Organmitglieder und leitenden Angestellten (Art. 13 Abs. 2i EU-VO)	184
3.2.6	Finanzinformationen	184
3.2.7	Fragen zur Form und zum Verfahren	185
3.2.8	Veröffentlichung von Transparenzberichten bei Sozietäten	r186
3.3	Inspektionen (§ 62b WPO)	186
3.3.1	Allgemeines	186
3.3.2	Gegenstand der Inspektionen	186
3.3.3	Verfahren	186
3.3.4	Verhältnis zum Qualitätskontrollverfahren	187
3.3.5	Ergebnis der Inspektionen	187

VIII. Organisation des Berufs in der Wirtschaftsprüferkammer (§§ 57, 58–61 WPO)

1.	Allgemeines	188
2.	Rechtliche Stellung der Wirtschaftsprüferkammer	189
3.	Mitgliedschaft in der Wirtschaftsprüferkammer (§ 58 WPO)	189
3.1	Pflichtmitglieder	189
3.2	Unterrichtung der Mitglieder und Kammerversammlungen	190
4.	Aufgaben der Wirtschaftsprüferkammer im Überblick	190
5.	Organe der Wirtschaftsprüferkammer und ihre Wahl	191
5.1	Beirat	192
5.1.1	Funktion und Struktur des Beirats	192
5.1.2	Aufgaben	192
5.2	Vorstand	193
5.2.1	Funktion und Struktur des Vorstands	193
5.2.2	Vorstandsabteilungen	193
5.3	Präsident	194
5.4	Kommission für Qualitätskontrolle	194
5.5	Ausschüsse	195
5.6	Ehrenamtliche Organmitglieder	195
6.	Wirtschaftsplan, Jahresabschluss	196
6.1	Wirtschaftsplan	196
6.2	Jahresabschluss	196
6.3	Prüfung und Veröffentlichung	196

7.	Beiträge und Gebühren	196
7.1	Allgemeines	196
7.2	Beiträge	197
7.3	Gebühren	197

IX. Berufsaufsicht (§§ 61a–71 WPO)

1.	Berufsaufsicht durch die Wirtschaftsprüferkammer	198
1.1	Die Rechtslage	198
1.2	Abgrenzung der Berufsaufsicht zwischen Wirtschaftsprüferkammer und Abschlussprüferaufsichtsstelle	199
2.	Berufsaufsicht der Wirtschaftsprüferkammer, Bereiche (§§ 20, 34, 61a WPO)	199
2.1	Überblick	199
2.2	Rücknahme- und Widerrufsverfahren (§§ 20, 34 WPO)	200
2.3	Abschlussdurchsicht	201
2.4	Anlassbezogene Berufsaufsicht (§ 61a Satz 1 WPO)	202
3.	Verfahren bei berufsaufsichtlichen Maßnahmen (§ 68 WPO)	202
3.1	Überblick über den Verfahrensablauf	202
3.2	Maßnahmenkatalog (§ 68 Abs. 1 WPO)	203
3.3	Ermittlungsbefugnisse der Wirtschaftsprüferkammer	204
3.3.1	Pflicht zum Erscheinen vor der Wirtschaftsprüferkammer, Auskunft- und Vorlagepflichten	204
3.3.2	Einschränkung der Verschwiegenheitspflicht	204
3.3.3	Betreten von Praxen und Einsichtnahme in Unterlagen	204
3.3.4	Zwangsgeld	205
3.3.5	Verwertungsverbot außerhalb der Berufsaufsicht	205
3.4	Feststellung der Schuld	205
3.5	Rechtliches Gehör	206
3.6	Verjährung und Verfahrenshindernisse	206
3.7	Entscheidung der Wirtschaftsprüferkammer	207
3.8	Art und Höhe der Maßnahmen	207
3.9	Untersagungsverfügung (§§ 68a, 68b WPO)	209
3.10	Einspruchsverfahren (§ 68 Abs. 5 WPO)	210
3.11	Vorschriften für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Mitglieder der Wirtschaftsprüferkammer, die nicht Wirtschaftsprüfer sind (§ 71 Abs. 2 WPO)	210
4.	Pflicht zur Verschwiegenheit (§ 64 WPO)	211
4.1	Allgemeines	211
4.2	Personenkreis	211
4.3	Gegenstand der Verschwiegenheitspflicht	211
4.4	Grenzen der Verschwiegenheitspflicht	212
5.	Bekanntmachung von Maßnahmen (§ 69 WPO)	212

X. Berufsaufsicht durch die Abschlussprüferaufsichtsstelle (§§ 66a–66c WPO)

1.	Organisation der Abschlussprüferaufsichtsstelle	214
2.	Öffentliche Fachaufsicht über die Wirtschaftsprüferkammer (§ 66a Abs. 1 WPO)	215
3.	Eigene Aufsichtsbefugnisse der Abschlussprüferaufsichtsstelle bei PIE-Prüfern (§ 66a Abs. 6 WPO)	215
3.1	Präventive Aufsicht durch Inspektionen der Abschlussprüferaufsichtsstelle (§ 62b WPO)	216
3.2	Anlassbezogene Berufsaufsicht der Abschlussprüferaufsichtsstelle (§ 66a Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 und 3 WPO)	217
3.3	Sanktionsbefugnisse (§ 66a Abs. 6 Satz 2 WPO)	217
3.4	Ermittlungsbefugnisse der Abschlussprüferaufsichtsstelle (§ 66a Abs. 7 WPO)	217
4.	Berichterstattung und Bekanntmachungen der Abschlussprüferaufsichtsstelle (§ 66a Abs. 8 und 69 WPO)	218
5.	Verschwiegenheitspflicht (§ 66b WPO)	218
6.	Zusammenarbeit der Abschlussprüferaufsichtsstelle mit anderen Stellen (§ 66c WPO)	219

XI. Berufsgerichtsbarkeit (§§ 71a–127 WPO)

1.	Die Bedeutung der Berufsgerichtsbarkeit	221
2.	Antrag auf berufsgerichtliche Entscheidung (§ 71a WPO)	221
3.	Zuständige Gerichte und Besetzung (§§ 72–80 WPO)	221
4.	Verfahrensvorschriften (§§ 81–83c, 127 WPO)	222
5.	Verfahren im ersten Rechtszug (§§ 84–104 WPO)	222
6.	Berufung (§§ 105–106 WPO)	223
7.	Revision (§§ 107–108 WPO)	223
8.	Vorläufiges Tätigkeits- oder Berufsverbot (§§ 111–121 WPO)	224
8.1	Voraussetzungen	224
8.2	Gerichtlicher Beschluss	224
8.3	Wirkung eines vorläufigen Tätigkeits- oder Berufsverbots	224
8.4	Außerkräfttreten des Verbots	225
8.5	Rechtsmittel	225

XII. Gremien und Organisationen im Bereich der Rechnungslegung und Abschlussprüfung, national und international

1.	Allgemeines	226
2.	Nationale Gremien und Organisationen	226

2.1	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) (§ 342 HGB)	226
2.1.1	Allgemeines	226
2.1.2	Ziele und Aufgaben	227
2.1.3	Organisation und Finanzierung	228
2.2	Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) – Enforcement (§ 342b HGB)	228
2.3	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW)	229
2.3.1	Aufgaben und Leistungen	229
2.3.2	Mitglieder und Organisationsstruktur	229
2.3.3	Facharbeit	230
2.3.4	Fortbildung mit dem Institut der Wirtschaftsprüfer	231
2.4	wp.net. e.V. – Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung	231
3.	Europäische und internationale Gremien im Bereich der Rechnungslegung	232
3.1	Europäische Kommission	232
3.2	Internationale Gremien und Organisationen	232
4.	Europäische und internationale Gremien und Organisationen im Bereich der Abschlussprüfung	235
4.1	Europäische Gremien und Organisationen	235
4.1.1	Berufsverbände und Interessengruppen mit Sonderinteressen	235
4.2	Internationale Gremien und Organisationen	235

XIII. Die zivilrechtlichen Vertragsverhältnisse des Wirtschaftsprüfers

1.	Tätigkeitsbereiche eines Wirtschaftsprüfers	238
2.	Rechtliche Einordnung der Tätigkeitsbereiche	238
2.1	Abgrenzung von Werk- und Dienstvertrag	238
2.2	Werkverträge	239
2.2.1	Vertragsabschluss und Beendigung	240
2.2.2	Besonderheiten bei Pflichtprüfung von Jahresabschlüssen	240
2.2.2.1	Bestellung durch Wahl und Beauftragung	240
2.2.2.2	Wechsel des Abschlussprüfers	240
2.2.2.3	Ablehnung des Prüfungsauftrages	241
2.2.3	Vergütung	241
2.2.4	Verjährung	241
2.2.5	Nachbesserung	241
2.3	Dienstverträge	241
2.3.1	Vertragsabschluss	242
2.3.2	Vertragsinhalt	242
2.3.3	Vergütung	242

2.3.4	Verjährung	242
2.3.5	Nachbesserung	243
2.3.6	Kündigung	243
2.4	Gerichtliche Sachverständigentätigkeit	243
2.4.1	Berufung zum gerichtlichen Sachverständigen	243
2.4.2	Inhalt des Auftrages	244
2.4.3	Vergütung	244
2.4.4	Kündigung	244
2.5	Treuhandtätigkeit	244

XIV. Die Haftung des Wirtschaftsprüfers

1.	Grundlagen des Haftungsrechts	246
1.1	Rechtsbeziehung	246
1.2	Pflichtverletzung	246
1.2.1	Gesetzliche Pflichten	246
1.2.2	Vertragliche Pflichten	246
1.3	Rechtswidrigkeit	247
1.4	Verschulden	247
1.5	Kausalität	248
1.6	Schaden	249
1.7	Verjährung	250
1.7.1	Beginn der Verjährung und Höchstfristen	251
1.7.1.1	Schadentstehung	252
1.7.1.2	Kenntnis des Geschädigten	253
1.7.1.3	Verjährungsbeginn bei rechtskräftig festgestellten Forderungen	254
1.7.1.4	Verjährungsbeginn bei Werkverträgen	254
1.7.2	Hemmung der Verjährung	255
1.7.3	Verjährungsverzicht und Stillhalteabkommen	256
1.7.3.1	Verjährungsverzicht	256
1.7.3.2	Stillhalteabkommen	256
2.	Haftung gegenüber Dritten	256
2.1	Auskunftsvertrag	257
2.2	Vertrag zugunsten Dritter	258
2.3	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	259
2.3.1	Vertragsnähe	260
2.3.2	Gläubignähe	260
2.3.3	Erkennbarkeit	261
2.3.4	Schutzbedürftigkeit	261
2.4	Garantievertrag	263
2.5	Haftung des Wirtschaftsprüfers aus Verschulden bei Vertragsanbahnung (§ 311 Abs. 3 BGB)	263

3.	Haftung des Abschlussprüfers	265
3.1	Neuregelung des § 323 HGB mit Geltung seit dem 1.7.2021	266
3.2	Gesetzliche Pflichtprüfung	268
3.2.1	Anwendungsbereich des § 323 HGB	268
3.2.2	Die Haftungsparteien des § 323 HGB	270
3.2.2.1	Kreis der Verpflichteten	270
3.2.3	Gesetzliche Prüfungspflichten	271
3.2.3.1	Gewissenhaftigkeit	271
3.2.3.2	Unparteilichkeit	272
3.2.3.3	Verschwiegenheitspflicht	273
3.2.3.4	Verwertungsverbot	275
3.2.4	Sonstige Pflichten des Abschlussprüfers	276
3.2.5	Pflichtverletzung des Abschlussprüfers	277
3.2.5.1	Sonderproblem Unterschlagung und Bilanzfälschung	280
3.2.6	Kausalität	280
3.2.7	Verschulden	281
3.2.8	Schaden	282
3.2.9	Haftungssummenbegrenzung und Haftungsbeschränkung	283
3.2.10	Haftungssummenbegrenzung gem. der seit dem 1.7.2021 geltenden Fassung	284
3.2.11	Gesamtschuld	289
3.2.12	Mitverschulden	289
3.2.13	Verjährung	290
3.2.14	Haftung aus Delikt	290
3.2.15	Dritthaftung bei der gesetzlichen Pflichtprüfung	290
3.2.15.1	Haftung gem. Auskunftsvertrag	290
3.2.15.2	Haftung gem. Vertrag zugunsten Dritter	291
3.2.15.3	Haftung gem. § 311 Abs. 3 BGB/Sachwalterhaftung bei Vertragsanbahnung	291
3.2.15.4	Haftung gem. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	292
3.2.16	Deliktische Haftung gegenüber Dritten	295
3.2.16.1	Haftung gem. § 823 Abs. 1 BGB	296
3.2.16.2	Haftung gem. § 823 Abs. 2 BGB	296
3.2.16.3	Haftung gem. § 826 BGB	297
3.3	Freiwillige Prüfung	299
3.3.1	Pflichten bei der freiwilligen Prüfung	299
3.3.2	Haftung bei der freiwilligen Prüfung	300
4.	Haftung als Steuerberater	302
4.1	Grundpflichten des Beratungsmandats	302
4.1.1	Mandatsumfang	302
4.2	Sachverhaltsaufklärung	303

4.3	Rechtsprüfung	304
4.3.1	Kenntnis der Rechtsprechung	305
4.3.2	Kenntnis des Steuerrechts	307
4.3.3	Pflichtverletzung bei Änderung der Rechtsprechung oder Unkenntnis von Gesetzesentwicklungen	308
4.4	Inhalt der steuerrechtlichen Beratung	309
4.5	Pflicht zur Schadenverhütung	311
4.6	Nachvertragliche Belehrungspflichten	313
4.7	Verschulden	313
4.8	Kausalität	314
4.8.1	Anscheinsbeweis	314
4.8.2	Unterbrechung des Kausalzusammenhanges	316
4.8.2.1	Handlungen des Mandanten	316
4.8.2.2	Handlungen eines Dritten	316
4.8.3	Schutzzweck der Norm	317
4.9	Schaden	318
4.10	Mitverschulden	321
4.11	Verjährung	323
4.11.1	Schadenentstehung	323
4.11.2	Kenntnis des Geschädigten	324
4.12	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	325
5.	Haftung im Krisenmandat	327
5.1	Sanierungsberatung	328
5.2	Haftung aus der laufenden steuerlichen Beratung	330
5.2.1	Kausalität	331
5.2.2	Schaden	331
5.2.3	Haftung gegenüber Dritten	331
5.3	Haftung bei Abschlussstellung	331
5.3.1	Mangelhafter Jahresabschluss	332
5.3.2	Hinweis- und Warnpflichten	334
5.3.3	Kausalität	335
5.3.4	Schaden	335
5.3.5	Mitverschulden	336
5.3.6	Haftung gegenüber Dritten	337
5.4	Haftung bei Abschlussprüfung	338
5.4.1	Haftung gegenüber der geprüften Gesellschaft/den verbundenen Unternehmen bzw. dem Insolvenzverwalter	338
5.4.2	Haftung gegenüber Dritten	339
6.	Haftung als Sachverständiger	339
6.1	Gesetzlich vorgeschriebene Sachverständigentätigkeit	340
6.2	Sonstige Sachverständigentätigkeit	340
6.3	Gerichtlich bestellter Sachverständiger	342
6.3.1	Gerichtlicher Sachverständiger	343
6.3.2	Erstattung eines unrichtigen Gutachtens	343

6.3.3	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit	344
6.3.4	Kausalität	345
6.3.4.1	Ursächlichkeit des Gutachtens für die gerichtliche Entscheidung	345
6.3.4.2	Ursächlichkeit der gerichtlichen Entscheidung für den Schaden	345
6.3.5	Verfahrensbeteiligte	346
6.3.6	Haftungsausschluss gem. § 839a Abs. 2 i.V. m. § 839 Abs. 3 BGB	346
7.	Treuhandtätigkeit	349
7.1	Treuhandvertrag	349
7.1.1	Vertragliche Pflichten	350
7.1.2	Die Treuhandabrede	350
7.2	Haftung bei Treuhandtätigkeiten	352
7.3	Verjährung	352
8.	Haftung für Fehler Dritter – Haftung von Sozietät und Partnerschaft	352
8.1	Allgemeines	352
8.2	Die Haftung der Sozietät	353
8.2.1	Alte Rechtslage	353
8.2.1.1	Doppelverpflichtungstheorie	353
8.2.1.2	Gemischte Sozietät	354
8.2.1.3	Haftung für Altverbindlichkeiten und Nachhaftung	354
8.2.1.4	Scheinsozietät	354
8.2.2	Neue Rechtslage	355
8.2.2.1	Allgemeines	355
8.2.2.2	Vertragsabschluss	355
8.2.2.3	Gemischte Sozietät	356
8.2.2.4	Haftung für Altverbindlichkeiten und Nachhaftung	357
8.2.2.5	Besonderheiten bei der Scheinsozietät	359
8.3	Die Haftung der Partnerschaft	361
8.3.1	Haftung eintretender Partner für Altverbindlichkeiten	361
8.3.2	Nachhaftung ausscheidender Partner	362
8.3.3	Scheinpartnerschaft	362
8.4	Sonstige Möglichkeiten der beruflichen Zusammenarbeit	362
9.	Haftung in Anlagemodellen	362
9.1	Prospekthaftung	363
9.1.1	Prospekthaftung im engeren Sinne	363
9.1.1.1	Entwicklung	363
9.1.1.2	Die Haftungsadressaten der bürgerlich-rechtlichen Prospekthaftung	364

	9.1.1.3	Die Haftungsadressaten der gesetzlichen Prospekthaftung	365
	9.1.1.4	Anwendungsbereich Richterrecht – gesetzliche Regelungen	366
	9.1.2	Prospekthaftung im weiteren Sinne	367
9.2		Haftung als Treuhandkommanditist	368
	9.2.1	Allgemeines	368
	9.2.2	Pflichten des Treuhandkommanditisten	368
	9.2.3	Verschulden	369
	9.2.4	Kausalität	369
	9.2.5	Schaden	370
	9.2.6	Verjährung	370
	9.2.7	Treuhandkommanditist als Gründungsgesellschafter	371
	9.2.8	Versicherungsschutz für Tätigkeit als Treuhandkommanditist und Gründungsgesellschafter	372
9.3		Haftung als Mittelverwendungskontrolleur	373
	9.3.1	Pflichten des Mittelverwendungskontrolleurs	373
	9.3.2	Kausalität	375
	9.3.3	Schaden	375
	9.3.4	Haftungsbeschränkung	375
	9.3.5	Versicherungsschutz bei der Mittelverwendungskontrolle	375
9.4		Haftung als Prospektprüfer	376
	9.4.1	Allgemeines	376
	9.4.2	Pflichten des Prospektprüfers	376
		9.4.2.1 Haftung gegenüber dem Auftraggeber	377
		9.4.2.2 Haftung gegenüber Anlegern	378
	9.4.3	Änderungen durch das VermAnlG	380
9.5		Haftung als Jahresabschlussprüfer	380
	9.5.1	Allgemeines	380
	9.5.2	Haftung des Jahresabschlussprüfers	381
		9.5.2.1 Besonderheiten im Rahmen der Kausalität	382
		9.5.2.2 Schaden	383
9.6		Haftung bei Mehrfachstätigkeiten	383
9.7		Fazit	384
10.		Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	387
	10.1	Gesetzliche Regelungen	387
		10.1.1 § 276 Abs. 3 BGB	387
		10.1.2 § 54a WPO	387
		10.1.3 § 323 Abs. 2 HGB	388
		10.1.4 Inhaltskontrolle	388
		10.1.5 Einschränkung der Haftungsbegrenzung	388
	10.2	Haftungsbeschränkung durch Individualvereinbarung	388

10.3	Haftungsbeschränkung durch allgemeine Geschäftsbedingungen	389
10.3.1	Vorliegen allgemeiner Geschäftsbedingungen	389
11.	Einbeziehung der allgemeinen Geschäftsbedingungen	390
12.	Vorhalten ausreichenden Versicherungsschutzes	390
13.	Nicht wirksame Klauseln	391
14.	Haftungskonzentration	391
	Literaturverzeichnis	393
	Stichwortverzeichnis	401